

Love is in your blood

~ Lass deinen Gefühlen freien Lauf ~

Von abgemeldet

Kapitel 9: Empfang der Night-Class

Seid begrüßt!

Seit langer Urlaubszeit melde ich mich mit einem neuen Kapitel zurück!

Hach...Kroatien und die Skandinavischen Inseln (besonders Finnland) haben mich inspiriert und so habe ich in Gedanken schon ein Ende gefunden!

Eins garantiere ich euch...es wird noch spannend werden, weil der Weg bis zum Schluss noch einige Überraschungen birgt!

Also dürft ihr euch freuen (ich tue es auch^^)!

Hel berry

Zeros erste Nacht in der Night-Class

Die nächsten Tage sausten nur so vor sich hin.

Yuki war wieder beschäftigt mit Schule und Zero hatte sich eine Woche frei nehmen dürfen, als „Beruhigungs-Kur“ sozusagen. Die Zwei sahen sich nur flüchtig und zu mehr als einem distanzierten „Hallo“ oder „Tschüss“ kamen sie nicht.

Dafür verbrachte das Mädchen mehr Zeit mit Kaname, sofern es die Tageszeiten erlaubten.

Eigentlich hätte alles seine Richtigkeit haben sollen...

Doch das änderte sich, als es für Zero an der Zeit war, in die Night-Class zu wechseln...

Es war Montagabend.

Zero schlurfte schlechtgelaunt durch die Gänge der Schule, bis er vor dem Klassenzimmer ankam. Alle anderen Night-Class Schüler waren schon drinnen, er war der Letzte, und wenn es ganz nach ihm gehen würde, würde er am Liebsten überhaupt nicht anwesend sein.

Doch es war ja seine Entscheidung gewesen, er hatte die Wahl und diese viel auf die Night-Class, egal ob es ihm nun gefiel oder nicht.

Es war schon gut so...gut für die anderen...gut für Yuki...

Und für ihn?

Der Junge seufzte. Für ihn war es auch gut...natürlich...was sollte es sonst sein?

Mit zitternder Hand klopfte er an die Tür und kam sich im nächsten Moment mehr als albern vor. Warum klopfte er, wenn es doch seine Klasse war? Seine neue Klasse...

Verärgert drückte er die Klinke hinunter und betrat mit steifen Bewegungen den Raum.

Er schaute absichtlich stur gegen die hintere Wand, um den vielen, verwunderten Blicken zu entgehen, die sich in diesem Moment auf ihn richteten.

Alle waren überrascht, dass er um diese Zeit noch in der Schule war.

Und noch mehr schockierte es sie, dass er eine weiße Uniform trug. Die gleiche wie sie.

Die Stille, die sich über die Vampire gelegt hatte, wurde schnell wieder durchbrochen. Es wurde ordentlich getuschelt und Hanabusa Aido meldete sich gleich zu Wort: „Was willst du hier?“, seine Abneigung Zero gegenüber war deutlich zu spüren.

Der Angesprochene fixierte ihn mit einem kalten Blick, doch bevor er noch etwas sagen konnte, sprach Kaname, der bisher stumm auf seinem Platz gesessen hatte: „Tut mir Leid, dass ich euch noch nicht informiert habe...“, er lächelte spöttisch: „Zero wird ab heute mit uns zusammen unterrichtet!“

Große Augen schauten den Vampir unglaublich an.

Akatsuki Kain war der Erste, der etwas zu sagen hatte: „Heißt das, dass er auch einer von uns ist?“

„Genau so ist es!“, Kaname setzte einen fröhlichen Gesichtsausdruck auf, doch er und Zero wussten, dass es nur gespielt war.

Die Überraschung stand Hanabusa auf die Stirn geschrieben und wäre es eine lockere Situation gewesen, hätte Zero den verwirrten Blick als lustig empfunden, doch so konnte er nicht mal darüber lächeln. Plötzlich sprang der Blonde auf und Zorn verschwamm mit der hellen Farbe seiner Augen: „Und warum kommt er dann erst jetzt zu uns? So wie er aussieht, ist er schon länger ein Vampir!“

Kaname hob beruhigend die Hände: „Aido...beruhige dich...Zero war Vertrauensschüler, als Tarnung...da hat er nicht einfach so...“

„Das ist doch keine Ausrede! Er ist genauso wie wir und darf tun und lassen was er will? Während wir hier eingesperrt werden?“, die Hände des Blondens ballten sich zu Fäusten.

Der Braunhaarige unterdessen verlor seine freundliche Maske und sagte mit eisiger Stimme: „Hanabusa...wenn du dich jetzt nicht auf der Stelle zügelst, sehe ich mich gezwungen dich beim Rektor zu melden...wegen undisziplinierten Verhaltens!“

Schnaubend setzte sich Aido wieder und machte einen beleidigten Eindruck.

Die Anderen der Klasse waren totenstill und beobachteten aufmerksam, was als nächstes geschah. „Entschuldige Zero...setz dich doch!“, Kaname deutete auf einen freien Platz, der direkt hinter seinem eigenen lag: „Ich hoffe du wirst dich schnell und gut mit uns vertraut machen!“, damit wandte er sich wieder der Klasse zu: „Euch bitte ich, Zero nett aufzunehmen, sodass es ihm leichter fällt, sich an uns zu gewöhnen...Alles klar?“

Ein nicht sehr begeistertes: „Ja...“ durchströmte den Raum.

Dann begann wieder der normale Lärm vor dem Unterricht. Geschafft ließ sich Zero auf seinen Platz plumpsen.

Wenn das jetzt schon so toll lief...wie würde es erst später werden?

Zur gleichen Zeit saß Yuki auf ihrem Bett und dachte, wie könnte es anders sein, an Zero und wie es ihm wohl jetzt gerade ging.

Sie hatten die vergangenen Tage nicht wirklich miteinander gesprochen und dass der Junge so abweisend zu ihr war, bereitete ihr nur noch mehr Sorgen.

Vor allem, weil heute sein erster Tag oder besser gesagt, seine erste Nacht in der

Night-Class war. Sie konnte sich nur zu gut vorstellen, wie die anderen Vampire reagieren würden.

Besonders Hanabusa Aido und Akatsuki Kain würden es ihm nicht leicht machen und bei Kaname war sie sich auch nicht so ganz sicher.

Er tat zwar so, als wäre seine Meinung über Zero neutral, aber trotzdem war sich das Mädchen durchaus bewusst, dass auch er eine gewisse Abneigung dem Silberblondhaarigen gegenüber hegte. Und dies hatte auch ganz bestimmt etwas mit ihr zu tun.

Yuki wusste nicht ganz ob es möglich war, aber wenn, dann konnte sie mit ziemlicher Bestimmtheit sagen, dass der Braunhaarige ein wenig eifersüchtig auf den Sechzehnjährigen war, auch wenn kein Grund dazu bestand...

>Oder doch?<, die Fünfzehnjährige schüttelte rasch den Kopf: >Quatsch, so ein Blödsinn...es gibt keinen Grund, warum er eifersüchtig sein sollte!<

Auch wenn sie sich dies jetzt einredete, sie spürte doch, dass irgendetwas in ihr heftig dagegen protestierte.

Doch warum...das mit Zero war abgeschlossen, er selbst ging ihr so gut er es zusammenbrachte aus dem Weg und sie beachtete ihn ebenfalls kaum, auch wenn sie gerne mal wieder mit ihm geredet hätte, so wie sie es früher immer getan hatten.

Wieso konnte nicht alles wie früher zwischen ihnen sein?

Warum musste er sie so verwirren, indem er ihr gestand es miss zu billigen wenn sie mit Kaname zusammen war,...indem er ihr nahe gekommen war...sie geküsst hatte...

Es machte Yuki wahnsinnig. Zero machte sie wahnsinnig!

Er war einfach nicht zu durchschauen, egal wie sehr sie sich auch bemühte.

Einmal sagte er solche Dinge, dann wieder jene, die das genaue Gegenteil bedeuteten.

Warum musste nur alles so kompliziert sein?

Warum musste Zero nur so kompliziert sein?

Oder lag es etwa gar nicht an ihm? Lag es an ihr...an ihr selbst?

Vielleicht war sie diejenige, die alles zu verstrickt sah...

Vielleicht sollte sie viel gelassener mit dieser Situation umgehen, die Ruhe bewahren, auch wenn der Junge sie ständig auf die Palme brachte...

Sie sollte nicht durchdrehen, nein, sie sollte ihn ansehen und ganz normal mit ihm reden, dann würden ihre Gespräche wahrscheinlich nicht immer im Streit enden!

Ja, so würde sie es versuchen...sie würde ganz lässig mit ihm umgehen...

Genau in diesem Moment begriff sie, dass sie es eben doch nicht lassen konnte ständig an Zero zu denken!

Erschöpft haute sich Zero auf sein Bett. Der Himmel verfärbte sich nach und nach heller, was darauf schließen ließ, dass die Sonne bald aufgehen würde.

Zu seinem Glück durfte er noch immer im Gästezimmer des Rektors wohnen, damit er sich nicht komplett umstellen musste.

Doch was half ihm dass, wenn er, kaum dass er das Zimmer verlassen hatte, mit Fragen von Day - und Night-Class Schülern belästigt wurde?

*Day-Class Schülerin: „Warum hast du in die Night-Class gewechselt Zero-kun?“
„Weil es der Direktor so wollte!“*

*Night-Class Schülerin: „Seit wann bist du denn einer von uns?“
„Das geht dich nichts an!“*

Night-Class Schüler: „Darf ich dich mal kosten?“
„Wie bitte?“
„Darf ich von deinem Blut pr...“
„Hast du sie noch alle? Untersteh dich!“

Plötzlich klopfte es an der Tür und der Sechzehnjährige schreckte aus seinen Gedanken auf.

„Herein?“

Die Tür wurde langsam geöffnet und ein junger Mann mit schulterlangen, braunen Haaren betrat das Zimmer. Zero knurrte leise. Der hatte ihm gerade noch gefehlt.

„Keine Sorge!“, meinte Kaname sogleich: „Ich bin nur hier um ein paar schulische Sachen mit dir zu klären...dauert nicht länger als fünf Minuten...wenn du dich anständig benimmst natürlich!“, ein verächtlicher Unterton schwang in seiner Stimme mit.

Der Silberblondhaarige sagte nichts, er nickte nur grimmig und hoffte, dass die Zeit schnell vergehen möge.

Besagte fünf Minuten später, hatte er den Stundenplan und weitere wichtige Notizen bekommen und wollte sich gerade verabschieden, als der Braunhaarige auf einmal sprach: „Du gehst ihr absichtlich aus dem Weg, nicht wahr?“

Statt auf die Frage zu antworten, sagte Zero: „Ich dachte, du wolltest nur über schulische Dinge mit mir sprechen...von Yuki war nie die Rede gewesen...“

Der Vampir übergang den ersten Teil von Zeros Satz und stellte fest: „Du hast genau gemerkt wen ich meine...interessant...ich wusste ja, dass sie dir nicht egal ist, aber anscheinend machst du dir trotzdem mehr Gedanken über sie, als du solltest!“

„Du schreibst mir nicht vor, was ich tun und lassen soll, also halt dich aus Dingen, die dich nichts angehen, heraus!“, das Knurren des Silberblondhaarigen wurde lauter.

„Doch, ich denke es geht mich sehr wohl was an!“, Kaname grinste siegessicher.

„Was du denkst ist mir aber, genau genommen, scheißegal!“, schleuderte Zero ihm entgegen, doch zu seiner Verärgerung, blieb der andere Vampir die Ruhe selbst.

Äußerlich...innerlich brodelte bereits ein Vulkan...

„Oh...tut mir Leid...ich habe ganz vergessen, dass sie es dir noch gar nicht gesagt hat!“

Obwohl der Junge es eigentlich nicht wollte, wurde er hellhörig: „Was meinst du?“

„Es interessiert dich also?“

„Was meinst du?“, grummelte Zero unter zusammengebißenem Zähn hervor.

Er hasste es, wenn Kaname die Oberhand über ihn hatte. Wenn er mit ihm spielte und ihn dadurch nur noch mehr erzürnte.

Nach ein paar Sekunden, die der Braunhaarige absichtlich verstreichen ließ, damit die Nerven des Andern noch mehr zum Zerreißen gespannt wurden, verkündete er:

„Yuki und ich...wir mögen uns nicht einfach nur so...“, er lächelte, als er an das Mädchen dachte, und dieses ehrliche Lächeln machte den Sechzehnjährigen nur noch zorniger:

„Was soll das heißen?“

„Wir lieben uns!“, Kaname sah ihm bei diesen drei Worten fest in die Augen, welche vor Schock weit geöffnet waren.

Meinte er das ernst? Nein...das konnte er doch nicht ernst meinen?

„Unsinn...so etwas kann jeder behaupten! Hast du sie überhaupt schon mal gefragt, ob sie dich liebt?“, er wusste selber nicht warum er dies fragte. Natürlich liebte Yuki

Kaname. Sie hatte es dem Sechzehnjährigen doch selbst gesagt!

„Ja, das habe ich...“

Zero schluckte hart: „Und dann hat sie dir ein Geständnis gemacht oder wie? Das glaubst du doch selber nicht oder?“ Warum zweifelte er noch an Yukis Worten? Warum konnte er noch immer nicht einsehen, dass sie Kaname wirklich liebte? Was hinderte ihn nur daran?

„Ich brauche es nicht zu glauben!“, zischte der Braunhaarige genervt: „Ich weiß es!“

Damit konnte sich Zero nicht mehr halten. Wütend sprang er auf: „Ach ja? Und wie bitte schön, willst du es beweisen?“

„Vor einer Woche, auf einer Parkbank vor dem Schulgebäude, gleich nachdem du sie wieder fertig gemacht hast...“, erklärte Kaname und baute sich vor ihm auf.

„Red nicht so einen Blödsinn...ich habe sie nicht fertig gemacht!“, schrie Zero und wollte den Älteren schon am Kragen packen, doch dieser entwischte ihm geschickt und war gleich darauf bei der Tür angelangt: „Du solltest dir da nicht so sicher sein...“, er wollte gehen, drehte sich aber noch einmal um: „Und wenn du mir nicht glaubst...dann frage sie doch selbst!“

Als er das Zimmer verließ und den Gang entlang ging, begriff er erst, dass er sich gerade selber ein Bein gestellt hatte. Wie konnte er ihm nur vorschlagen zu Yuki zu gehen? Zero würde mit ihr reden...sie würden miteinander reden...höchstwahrscheinlich würden sie sich sogar wieder versöhnen...und dann würde Zero um sie kämpfen...das wusste der Braunhaarige...so sicher, wie er wusste, dass er ein vollkommener Idiot war.

Jaja...man sollte halt immer gut überlegen, bevor man so etwas Entscheidendes sagt^^

Wie ihr sicher schon mitbekommen habt, kommt Zero im nächsten Kapitel wieder richtig ins Spiel, somit dürfte die Frage um das Ende wieder aufgemischt werden...

Für wen wird sich Yuki wohl entscheiden?

Tja...ich weiß es Dank meinem Urlaub ja schon *grins*

Nur ihr dürft Vermutungen stellen *haha*

sorry ich bin heut mal wieder fies drauf!

Also dann

Bis zum nächsten Mal

Slg hegdL berry